

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1914

120 (3.5.1914) 2. Blatt

Großherzogtum Baden.

Ernennungen, Versetzungen, Zurücksetzungen zc.
der etatmäßigen Beamten der
Gehaltsklassen H bis K
sowie
Ernennungen, Versetzungen zc.
von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses,
der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt:
Gerichtsvollzieherdienstverweser Bertold Schneider beim
Amtsgericht Lahr zum nichtetatmäßigen Gerichtsvollzieher beim
Amtsgericht Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt:
Aufseher Friedrich Schön beim Männerzuchtshaus Bruchsal.

Verfetzt:
die Justizakquäre Sebastian Klaffhantel beim Notariat
Staufen zum Amtsgericht Mannheim; Georg Birkle beim
Amtsgericht Mannheim zum Amtsgericht Lahr und Otto
Kreuzer beim Amtsgericht Offenburg zum Notariat Adels-
heim;

Kanzleischreiber Karl Dehert beim Amtsgericht Karlsruhe
zum Oberlandesgericht;
Gerichtsvollzieher Otto Lindenlaub beim Amtsgericht Karls-
ruhe zum Amtsgericht Lahr;

die Obergerichter: Heinrich Dittes beim Amtsgefängnis
Heidelberg zum Amtsgefängnis II in Karlsruhe und Heinrich
Schuhmacher beim Amtsgefängnis II in Karlsruhe zum Amts-
gefängnis Heidelberg;

die Aufseher: Johann Fröhner beim Amtsgefängnis Schloß
in Mannheim zum Landesgefängnis Mannheim und Joseph
Kant beim Landesgefängnis Mannheim zum Kreisgefängnis
Kastatt;

Gefangenwart Lorenz Baum beim Amtsgericht Wertheim
zum Amtsgericht Müllheim.

Zugewiesen:
die Kanzleischreiber: Heinrich Bach bei der Staatsanwalt-
schaft Offenburg dem Notariat daselbst und Hugo King beim
Notariat Offenburg der Staatsanwaltschaft daselbst.

Beamten-eigenschaft verliehen:
dem Gerichtsvollzieherdienstverweser Adolf Weber beim
Amtsgericht Karlsruhe und dem Kanzleischreiber Georg Dietrich beim Amtsgericht Hei-
delberg.

Freiwillig ausgeschieden:
die Justizakquäre: Oskar Sillmann, zuletzt beim Notariat
Freiburg und Justizakquär Ludwig Lerch, zuletzt beim Amts-
gericht Vörsach.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig:
Schutzmann (Polizeikommissarwärter) Robert Becker in
Mannheim;
Wirtschaftsleiter Wilhelm Schneider beim Friedrichsbad in
Baden.

Wiedereingestellt:
Schutzmann Hermann Wille beim Bezirksamt Karlsruhe.

Zurückgesetzt:
Schutzmann Joseph Fischinger beim Bezirksamt Baden bis
zur Wiederherstellung seiner Gesundheit.

Entlassen:
die Schulleute: Emil Wienert in Mannheim (auf Ansuchen);
Hilber Kuhn in Freiburg (auf Ansuchen) und Richard Vogel
in Karlsruhe.

Großh. Landesgewerbeamt.
Zugewiesen wurde als Hilfslehrer:
Unterlehrer Paul Nühlwein in Karlsruhe der Gewerbe-
schule in Gernsbach.

Zugewiesen wurden als Anstaltslehrer:
die Handelslehrer-kandidaten: Emil Gerstner in Wiesloch
der Handelsschule in Pforzheim, Gustav Raier in Billingen
der Handelsschule in Lahr.

Zurückgenommen wurde:
die Zuweisung des Diplom-Ingenieurs Wilhelm Wurd in
Königsbach als Hilfslehrer der Gewerbeschule in Pforzheim.

Großh. Verwaltungshof.
Die Beamten-eigenschaft verliehen:
dem Wärter Hermann Lorenz und
der Wärterin Sophie Gänshirt, beide bei der Heil- und
Pflegeanstalt Illenau;
der Wärterin Emma Jost bei der Heil- und Pflegeanstalt
Pforzheim;

den Wärtern: Max Schindler, Ludwig Zuber und
der Wärterin Käthechen Föhner, sämtliche bei der Heil- und
Pflegeanstalt Wiesloch.

Großh. Gendarmerie-Korps.
Im Zivildienst verwendet:
die Gendarmen: Karl Kemme als Steueraufseher bei
Großh. Finanzamt Laubersbichsheim und Albert Münsi als
Steueraufseher bei Großh. Hauptsteueramt Baden.

Im Zivildienst angestellt:
Gendarm Richard Stecher als Steueraufseher bei Großh.
Finanzamt Wertheim.

Verfetzt:
Har. Vizewachmeister Stephan Häfle von Bühl nach Bruch-
sal;

die Gendarmen: Reinhard Lehr von Donaueschingen nach
Wöhrenbach, Otto Hlow von Stühlingen nach Niederschach,
Richard Martin von Osterburken nach Sulzfeld, Fridolin Ga-
bele von Hilsbach nach Osterburken, Philipp Konstantin von
Unterfimonswald nach Waldbüch, Richard Wöhrl von Müll-
heim nach Freiburg, Georg Nieber von Freiburg nach Müllheim,
August Gerstner von Konstanz nach Wittenhofen, Ernst Ludwig
von Zell i. B. nach Kirchzarten.

In den Ruhestand getreten:
Har. Vizewachmeister Johann Stein in Bruchsal, sowie
die Gendarmen: Christian Gemmrich in Efringen und Adolf
Deck in Pforzheim.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.
Zoll- und Steuerdirektion.

Ernannt:
der Grenzaufseher Friedrich Koch in Mannheim zum Zoll-
aufseher.

Verfetzt:
der Postenführer Hermann Ebner in Neudingen nach Kadel-
burg und mit den Geschäften des Zollnehmers daselbst be-
traut;

die Grenzaufseher: Ambros Sand in Lutzingen nach
Wöhren, Joseph Nudel in Leuzen nach Gaienhofen, Bernhard
Langenstein in Gaienhofen nach Wollmatingen, Eduard
Dietche in Weil-Leopoldshöhe nach Neuhaus und mit den
Geschäften eines Postenführers betraut;

der Privatlageraufseher Rudolf Stöckle in Bruchsal nach
Basel.

— Staatseisenbahnverwaltung. —
Ernannt:
zum Bahnmeister:
Hochbauwerkmeister Gustav Kohrmann in Lauda;

zum Lokomotivführer:
Reserveführer Wilhelm Biegler in Karlsruhe;

zu Zugweilern:
die Schaffner: Joseph Weigmann in Karlsruhe, Joseph Nub
in Bruchsal;

zu Schaffnern:
die Schirmmänner: Edmund Horn in Karlsruhe, Friedrich
Paul in Konstanz und
Bremser Franz Koch in Karlsruhe;

zu Bremsern:
die Schirmmänner: Peter Volz und Karl Neutinger in
Karlsruhe.

Etatmäßig angestellt:
Bahnmeister Karl Daubener in Leuzkirch;
Lokomotivführer Joseph Große in Basel;

die Schaffner: Josef Maier in Karlsruhe, Johann Schaffner
in Würzburg, Adolf Werner in Karlsruhe;
Lademeister Hermann Krümmel in Karlsruhe;
Bremser Ambrosius Hall in Singen (Hohentwiel).

Ins nichtetatmäßige Beamtenverhältnis aufgenommen:
als Schirmmänner:
Adolf Zimmermann von Lindach, Wendelin Menner von
Geheln, Jakob Braun von Ostersheim;

als Lademeister:
Simon Kaiser von Girmelsbach.

Vertragmäßig aufgenommen:
als Lokomotivführer:
Bertold Strüber von Freiburg, Franz Kopfa von Saarge-
münd (Lothringen), Alfred Dugel von Bachheim, Otto Rad
von Reders, Wilhelm Schner von Karlsruhe, Gottfried
Grunmann von Zimmern (Amt Engen), Joseph Krieger von
Mannheim, Wilhelm Hüter von Schwetzingen, Karl Fritsch
von Mittelschaffenz, Gustav Kromer von Schaffingen, Heinrich
Gormann von Zweibrücken (Pfalz), Albert Haller von Söl-
den, Joseph Reinhard von Königheim, Andreas Pfeuffer von
Kühbrunn, Peter Flach von Welschensteinach, Johann Krauth
von Eichelbronn, Emil Meyer von Wasenweiler, Theodor
Eignert von Geroldsbauern, Christian Vogel von Eichters-
heim, Friedrich Schmeißer von Stein (Amt Bretten);

als Bureaugehilfe:
Jakob Reinhard von Bremelsbach (Elsas);

als Bahn- und Weichenwärter:
Gustav Hüter von Bretlach (Württemberg), Eugen Kunze
von Pflippsburg, Ernst Kammerer von Manenloch, Johann
Kottler von Kirchenshausen, Leonhard Graf von Dachtlingen.

Verfetzt:
die Bahnmeister: Wilhelm Stober in Walldürn nach Schwet-
zingen, August Freg in Sinheim nach Mannheim;

Reisender Eduard Tubach in Karlsruhe nach Neustadt (Schw.);
die Lokomotivführer: Reinhard Merkt in Radolfszell nach
Konstanz, Nikolaus Kunz in Mannheim nach Kastatt;

Reserveführer Otto Fritsch in Kastatt nach Karlsruhe;
die Zugweilern: Urban Probst in Basel nach Freiburg,
Julius Martin in Singen nach Konstanz;

Werkführer Wilhelm Leiblein in Karlsruhe nach Durlach;
die Stationswärter: Heinrich Menges in Untereggingen nach
Asbach, Otto Held in Asbach nach Untereggingen;

die Schaffner: August Marbach in Rosbach nach Karlsruhe,
Friedrich Ehret in Karlsruhe nach Waldshut, Christian Kä-
rder in Karlsruhe nach Konstanz, Johann Krammer in Karls-
ruhe nach Offenburg, Karl Helm in Billingen nach Freiburg,
Johann Wittmann in Mannheim nach Freiburg;

Bremser Andreas Huber in Hausach nach Offenburg;
die Eisenbahnassistenten: Friedrich Bender in Medesheim
nach Bad. Rheinfelden, Bertold Krummel in Titisee nach
Weil-Leopoldshöhe, Hermann Alber in Billingen nach Frei-
burg, Karl Klatten in Orschwieler nach Offenburg, Alfred
Stürzel in Offenburg nach Wiberach-Zell;

Bureaugehilfe Blasius Biegler in Rogau nach Zell (Wiesent-
tal);
Lokomotivführer Joseph Adam in Rehl nach Mannheim.

Zurückgesetzt:
wegen vorgerückten Alters unter Anerkennung ihrer lang-
jährigen treuen Dienste:
Bahnwärter Fidel Strittmatter auf Barst. 432 d. Hauptb.;
Bremser Alois Seifermann in Karlsruhe;

wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner lang-
jährigen treuen Dienste:

Amtsdiener Lorenz Schuler in Offenburg;
wegen vorgerückten Alters:
Bauratgeber Gustav Arnold in Heidelberg.

Entlassen:
Bureaugehilfin Anna Ulrich in Mannheim (auf Ansuchen)

Gestorben:
Schaffner Heinrich Gök in Karlsruhe.

Karlsruhe, 2. Mai.

** Wehrbeitrag.

Die Veranlagung zum Wehrbeitrag ist im Großherzog-
tum Baden in der Hauptsache vollzogen. Nur eine ver-
hältnismäßig kleine Zahl von Fällen, durch die das Ver-
anlagungsergebnis jedoch nicht wesentlich beeinflusst
wird, ist noch zu erledigen. Nach dem vorläufigen
Abschluss der Wehrbeitragslisten sind 45 856 natürliche
Personen und 166 Aktiengesellschaften veranlagt worden.
Die Summe des Wehrbeitrags der natürlichen Personen
beträgt rund 28,9 u. die des Wehrbeitrags der Aktiengesell-
schaften rund 2,3 Millionen Mark. Das Gesamtwehr-
beitragsaufkommen beläuft sich somit auf 31,2 Millionen
Mark. Bei Berücksichtigung der noch nicht erledigten
Fälle wird sich diese Summe zwar noch etwas erhöhen, mit
einem 32 Millionen Mark beträchtlich übersteigenden Be-
trag wird aber voraussichtlich nicht gerechnet werden
können.

In der Vorlage der Reichsregierung an den Reichstag
ist der mutmaßliche Gesamtertrag des Wehrbeitrags
auf 975 bis 1000 Millionen Mark veranschlagt worden,
wovon Baden, nach der Bevölkerungszahl berechnet, etwa
32 bis 33 Millionen Mark aufzubringen hätte. Das tat-
sächliche Ergebnis kommt also dieser Schätzung ziemlich
nahe.

Das Wehrbeitragsergebnis der 5 großen Städte ist
folgendes:

Mannheim	8,9 Millionen Mark
Karlsruhe	4,1 " "
Freiburg	3,5 " "
Heidelberg	2,8 " "
Pforzheim	1,8 " "

Diese Städte bringen also über zwei Drittel des auf
Baden entfallenden Wehrbeitrags auf.

Mit der Zustellung der Veranlagungsbe-
scheide (Forderungszettel) soll zufolge einer Anord-
nung des Finanzministeriums zugewartet werden, bis
auch andere Bundesstaaten damit beginnen, weil sonst die
in Baden veranlagten Wehrbeitragspflichtigen die Ab-
gabe früher entrichten müßten als die Pflichten in
anderen Bundesstaaten.

** Erkrankungs- und Todesfälle an Milzbrand im Jahre 1912.

Über Milzbrand-Erkrankungs- und Todesfälle bei
Menschen im Deutschen Reich während des Jahres 1912
enthalten die Medizinalstatistischen Mitteilungen aus
dem Kaiserlichen Gesundheitsamt in Berlin, Bd. 17
S. 46 ff., allgemein interessante Veröffentlichungen von
nicht allein wissenschaftlichem, sondern für die beteiligten
Bevölkerungskreise vor allem auch praktischem Wert.
Siernach hat die Zahl der im Jahr 1912 festgestellten
Milzbrand-Erkrankungen 266 betragen, von denen 35 töd-
lich endeten; gegenüber dem Jahre 1911 war ein kleiner
Rückgang der Erkrankungs- wie der Todesfälle zu ver-
zeichnen. Bei 252 der Erkrankten, von denen 31 starben,
stand die Erkrankung mit der Ausübung eines Berufs in
unmittelbarem Zusammenhang, und zwar war hier unter
137 Fällen, also in mehr als der Hälfte aller Erkrankun-
gen, die Ansteckung durch unmittelbare oder mittelbare
Berührung mit lebenden oder toten milzbrandbehafteten,
geschlachteten oder gefallenen Tieren erfolgt; in 126 die-
ser Fälle waren die Erkrankungen auf Notchlachtungen
oder auf das Hantieren mit Tierkadavern zurückzuführen
und zumeist in landwirtschaftlichen Betrieben oder son-
stigen Tierhaltungen vorgekommen. Die übrigen 115
waren infolge Hantierens mit Stoffen tierischer Her-
kunft, besonders in gewerblichen Betrieben (Gerbereien,
Furten- und Pinselabriken, Roßhaarpinnereien) auf-
getreten.

Auf Baden entfielen von den 266 Erkrankungen 17,
von den 35 Todesfällen 4. Von diesen Erkrankungen
betrifft je ein Fall einen Hauschlächter und einen Lamm-
portier; in einem weiteren Fall war der ursächliche
Zusammenhang mit der beruflichen Beschäftigung nicht
erweisbar; 2 Fälle entfielen auf Metzger, je 3 auf Ger-
bereien und Furten- und Pinselmachereien und 6 auf
Roßhaarpinnereien.

Da eine Herabminderung der Milzbrand-Erkrankungen
erfahrungsgemäß in erster Linie sich durch Belehrung
der hauptsächlich in Betracht kommenden Bevölkerungs-
kreise erreichen läßt, so sei hier in Kürze auf folgende
Hauptpunkte hingewiesen:

1. Der Milzbrand kann auf Menschen durch unvorsich-
tigen Umgang mit milzbrandkranken Tieren oder deren

Kadavern übertragen werden. Es dürfen deshalb Tiere, die an Milzbrand erkrankt oder dieser Seuche verdächtig sind, nicht geschlachtet werden, und es ist das Abhäuten der Kadaver gefallener milzbrandkranker oder dieser Seuche verdächtig Tiere verboten.

Zur Wartung milzbrandkranker oder der Seuche verdächtig Tiere dürfen Personen, die Verletzungen an den Händen oder an anderen unbedeckten Körperstellen haben, nicht verwendet werden.

2. Die Übertragung des Milzbrands auf Menschen kann ferner erfolgen bei der Beseitigung der Kadaver von an Milzbrand verendeten Tieren und bei der Verarbeitung von Fellen, Haaren, Wolle und dergl., an denen Milzbrandsporen haften. Gefährdet sind daher durch ihre gewerbliche Tätigkeit insbesondere Abdecker, Schlächter, Fellhändler, Gerber, Wollsortierer, Arbeiter in Rohhaarpinnereien, Lumpen-, Bürsten-, Pinsel- und Papierfabriken. Solche Personen sollten sorgfältig auf kleine Verletzungen an den Fingern und Vorderarmen achten, niemals mit offenen, nicht durch einen Verband geschützten Händen an die Arbeit gehen, sich auch jedesmal nach der Arbeit die Hände und Arme mit warmem Wasser und Seife gründlich reinigen. Arbeiter in Gerbereien, Wollsortierereien, Rohhaarpinnereien, Bürsten-, Pinsel-, Lumpen- und ähnlichen Fabriken sollten sich besonders vor Staub in acht nehmen, nicht mit offenem Mund atmen, während der Arbeit weder essen noch trinken und nach der Arbeit Mund und Nase mit reinem lauwarmem Wasser oder mit einem desinfizierten Mundwasser ausspülen. Beim Tragen von Häuten sollten Nacken und Schultern stets mit Schutzkappen geschützt sein, ebenso die Hände mit Handschuhen.

3. Beim Menschen tritt der Milzbrand am häufigsten in Form eines Karbunkels auf, der dadurch entsteht, daß die Krankheitskeime in kleine Verletzungen der Haut eindringen. Personen, die der Milzbrandansteckung ausgesetzt sind, sollten daher auf jedes Bläschen, das sich an den unbedeckten Stellen am Hals, Nacken und Gesicht, an Armen und Händen unter Rötung der Umgebung entwickelt und Jucken verursacht, achten, niemals es aufkratzen oder aufkratzen, weil es das erste Anzeichen von Milzbrand sein kann; derartige Bläschen sind vielmehr ungefährdet dem Arzt zu zeigen, da sofortige richtige Behandlung mit großer Sicherheit zur Heilung führt, während jede verfrühte Entdeckung die Lebensgefahr vergrößert.

4. Außerdem kann der Erreger des Milzbrands auch durch den Mund in die Verdauungskanäle eindringen oder mit dem Atmen in die Lunge gelangen und im Körper im ersten Fall den durch blutigen Stuhl gekennzeichneten Darmmilzbrand, im letzteren Fall den unter dem Bilde einer schweren Lungenentzündung meist rasch tödlich verlaufenden Lungenmilzbrand hervorrufen. Bei allen Fällen von Milzbrandserkrankung empfiehlt sich eine baldige Aufnahme des Erkrankten in ein Krankenhaus.

** Dem letzten Landtag war der Entwurf eines Gesetzes, die Abänderung des Gesetzes vom 5. Mai 1870 über die öffentliche Armenpflege betr., vorgelegt worden, welcher jedoch wegen des Schlusses des Landtags nicht mehr zur Verhandlung gelangte. Die Regierung hat nunmehr den Gesetzentwurf in etwas geänderter Fassung erneut dem Landtag zugehen lassen.

Der Entwurf sieht die Möglichkeit vor, Personen, die entweder selbst oder in der Person der Ehefrau oder der noch nicht 16 Jahre alten Kinder aus öffentlichen Armenmitteln unterstützt werden, wenn sie die ihnen von der Armenbehörde gemäß § 18 des Armengesetzes angeordnete Arbeit ablehnen oder nicht gewissenhaft vollziehen, auf Antrag des unterstützenden oder des erstattungspflichtigen Armenverbandes dem antragstellenden Armenverbande zur zwangsweisen Arbeitsleistung zu überweisen. Die Überweisung erfolgt durch Beschluß des Bezirksrats auf Grund mündlicher Verhandlung und hat die Wirkung, daß der Überwiesene für die Dauer eines Jahres, jedoch innerhalb dieses Jahres nur für die jeweilige Dauer der Unterstützungsbedürftigkeit, zu Arbeiten für Rechnung des Armenverbandes nach dem Maß seiner Kräfte angehalten werden kann.

Der Armenverband soll berechtigt sein, die ihm überwiesene Person in einer öffentlichen Arbeitsanstalt oder in einer staatlich als geeignet anerkannten Privatanstalt innerhalb oder außerhalb seines Bezirks unterzubringen oder ihr Arbeit ohne Aufnahme in eine Anstalt anzunehmen.

Um jede Unbilligkeit oder Härte auszuschließen, steht der Entwurf eine Reihe von Fällen vor, in denen die Überweisung nicht stattfinden darf. Außerdem ist dem Überwiesenen ein ausgiebiges Beschwerde- und Klagerecht und unter gewissen Voraussetzungen ein Anspruch auf Beurlaubung eingeräumt.

Brictstag.

(Vergleiche den gestrigen Drahtbericht.)

Berlin, 1. Mai. Nach Erledigung der kurzen Anfragen Dittmann und Vorkenmayer folgt die Fortsetzung der ersten Beratung des Titane-Vertrags. Direktor v. Jonquierres: Es ist vollständig hinfällig, wenn der sozialdemokratische Redner behauptet, daß die energiegelassen Maßnahmen nur getroffen worden seien, weil es sich in der Hauptsache um Passagiere 1. Klasse gehandelt habe. Wir wollten auch die drahtlose Telegraphie vordringen, haben uns aber schließlich entschlossen, dem internationalen Kongress nicht vorzugreifen. Die fremdnationalen Arbeiter sind keineswegs nur oberflächlich getat worden. Wozu aber die Organisation hinzugezogen werden sollte, ist uns nicht ersichtlich. Die Berufsorganisationen genügen vollständig, um die ihr obliegenden Funktionen zur Sicherheit von Leben und Eigentum zu erfüllen (Bravo).

Abg. Dr. Pfeiffer (Zentr.): Die drahtlose Telegraphie muß immer weiter eingeführt werden. Ich hoffe, daß es gelingt,

weitere internationale Verträge zu schaffen und damit die Sicherheit zur See weiter auszudehnen.

Abg. Wassermann (natl.): Die Bemerkungen des sozialdemokratischen Redners über das Unternehmertum waren völlig ungerichtet. Unsere Unternehmer haben stets die Last auf sich genommen und darüber hinaus noch viele Unterstützungsorganisationen durch ihre Angestellten geschaffen. Wir wünschen kein neues Reichsamt für das Seewesen.

Abg. Graf Weizsäcker (kons.): Wir sind bereit, den Vertrag anzunehmen. Die sozialdemokratischen Vorwürfe gehören zu deren ständigen Agitationsmitteln. Gerade die Seeverberufsgenossenschaft hat bisher tadellos gearbeitet.

Abg. Heckscher (fortschr. Rp.): Wir begrüßen den Vertrag als Fortschritt und erkennen speziell an, daß dieses Abkommen auf die Initiative Deutschlands zurückzuführen ist.

Abg. Dr. Ahrendt (Rp.): Der Abg. Schumann enthält etwas unvorsichtig die sozialdemokratische Taktik. Auf keinem anderen Gebiete würde die Bureaucratie so unheilvoll wirken wie in der Seeschifffahrt, deren Fürsorge wir dem hanseatischen Geiste überlassen müssen.

Abg. Behrens (Wirtsch. Rp.): Wir müssen prüfen, ob wir nicht noch eine weitere wesentliche Kontrolle einführen müssen.

Abg. Stolten (Soz.): Die Regierung tut bei den ardenen Verwerfungsakten nicht das, was getan werden muß; deshalb sind die Ausführungen meines Parteifreundes Schumann nicht ohne weiteres zu verdammen. Wenn eine Rederei gegen den Vertrag verfaßt, so bietet der Vertrag keine Handhabe, sie zu zwingen.

Abg. Dove (fortschr. Rp.): Der Abg. Stolten hat bezüglich der Seeverberufsgenossenschaft einen entzogenen Standpunkt vertreten wie der Abg. Schumann (Soz.). Meine gestrigen Ausführungen muß ich voll und ganz aufrecht erhalten. Wenn es sich nur um Zwischenbestimmungen gehandelt hätte, wären die Beratungen und Verhandlungen langsamer vor sich gegangen. Hinsichtlich der Ausübung mit Rettungsbooten hat die Konferenz nicht Genügendes geleistet.

Nach weiteren unerheblichen Erörterungen wird die Vorlage in erster und sodann auch in zweiter und dritter Lesung einstimmig endgültig angenommen. Darauf wird der Gesetzentwurf betreffend statistische Aufnahme der Getreidemüllerei in erster Lesung debattiert und sofort auch in zweiter und dritter Lesung endgültig angenommen.

Auch der Gesetzentwurf zur Änderung des Gesetzes betreffend die gemeinsamen Rechte der Besizer von Schuldverschreibungen wird nach kurzer Verhandlung durch den Direktor des Reichsjustizamtes Delbrück in allen drei Lesungen endgültig verabschiedet.

Damit ist die Tagesordnung erschöpft. Nächste Sitzung morgen vormittag 10 Uhr; Tagesordnung: Rechnungsfachen, Wahlprüfungen, Petitionen und Rennwertgesetz. — Schluß 4 Uhr.

Berlin, 1. Mai. In der fortgesetzten Beratung des Etats für das Reichswehr trat der Kriegsminister energisch für die Gewährung einer Zulage von 2142 M. für den Leiter einer Auskunftsstelle im Interesse der Zivilverwaltung der Offiziere ein. Ein Vertreter des Kriegsministeriums teilte mit, die Auskunftsstelle habe an 350 alle Offiziere, die sich an sie gewandt hätten, 86 Anstellungen vermittelt. Damit sei die Möglichkeit der Einrichtung bewiesen. Der Kriegsminister erklärte, eine solche Stelle sei unentbehrlich, da die private Organisation verfaßt habe. Trotzdem wurde die für die Auskunftsstelle geforderte Summe von 2142 M. vorläufig vom Etat abgelehnt. Auf die Frage, ob an anderer Stelle zurückgekommen werden, die für die Intendantur geforderten neuen Stellen wurden genehmigt.

Berlin, 1. Mai. Die Kommission des Reichstages zur Beratung des Gesetzes über den Verzicht militärischer Geheimnisse vertagte sich heute bis zum nächsten Mittwoch. Zur Geschäftsordnung wurde erklärt, der Begriff „militärisches Geheimnis“ sei noch nicht geklärt. Es wurde deshalb der Erwartung Ausdruck gegeben, daß baldigst darüber eine Erklärung der Regierung abgegeben werde.

Gottesdienste.

Evangelische Stadtgemeinde.

Sonntag den 3. Mai.

Stadtkirche. 9 Uhr Militärgottesdienst; Militär-Oberpfarrer Stückenrat Schloemann. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Mühlwein.

Kleine Kirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Mayer. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.

Johanneskirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Mayer. — 10 Uhr: Stadtpfarrer Hindenlang. — 12 Uhr Kindergottesdienst im Gemeindehaus: Stadtpfarrer Fesselbacher.

Christuskirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schilling. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Faller.

Gemeindehaus der Weststadt. 10 Uhr: Stadtpfarrer Faller. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Schilling.

Lutherkirche. 10 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier. — 6 Uhr: Stadtpfarrer Müller.

Gartenstraße 22. 10 Uhr: Stadtpfarrer Schneider. — 12 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Rapp.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 5 Uhr: Hofpfarrer Brandl.

Diakonissenhauskirche. Vorm. 10 Uhr: Hilfsgeistlicher Sittler. — Abends 1/8 Uhr Monatsmissionsstunde: Missionar Knobloch.

Karl-Friedrich-Gedächtniskirche (Stadtteil Mühlburg). 10 Uhr Gottesdienst: Stadtpfarrer Müller. — 11 Uhr Kindergottesdienst: Stadtpfarrer Müller.

Evangelische Kapelle des Kadettenhauses. 10 Uhr Gottesdienst: Kadettenhauspfarrer Augustin.

Evangelisch-lutherische Gemeinde.

Sonntag den 3. Mai.

Alte Friedhofskapelle, Waldhornstraße. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst. Abendmahlsfeier: Nach Schluß des Hauptgottesdienstes. Beichte 1/10 Uhr.

Wachengottesdienste.

Dienstag den 5. Mai.

Beierheim. 8 Uhr: Stadtpfarrer Schneider.

Donnerstag den 7. Mai.

Kleine Kirche. 5 Uhr: Stadtpfarrer Rapp.

Lutherkirche. 8 Uhr: Stadtpfarrer Weidemeier.

Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 3. Mai.

St. Stephanuskirche. (Schubfest des hl. Joseph.) Ewiges Gebet für die Pfarzgemeinde St. Stephan: von morgens bis abends 8 Uhr. — 5 Uhr Frühmesse und Aussegnung des Allerheiligsten. — 6 Uhr Hochamt. — 7 Uhr hl. Messe. — 1/8 Uhr

Militärgottesdienst mit Predigt. — 1/10 Uhr Festgottesdienst mit lebendigem Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst, zugleich Anbetungsstunde für die Schulkinder und Erntedankfestanten. — 1 bis 2 Uhr Anbetungsstunde für die Männer; 2-3 Uhr für die Christenlehrgänger. — 3 Uhr Corporis Christi-Bruderschaftsgottesdienst, zugleich Anbetungsstunde für die Jungfrauenkongregation; abends 7 Uhr letzte Feststunde in Verbindung mit Mariendacht; hierauf feierliche Prozession, die von der Jungfrauenkongregation und Männerkongregation begleitet wird.

Im ganzen Monat Mai ist jeden Abends 1/8 Uhr Mariendacht an Sonn- und Feiertagen mit Predigt.

Altes St. Vincentiushaus. 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr Amt. — 1/8 Uhr Mariendacht.

St. Peter und Paulskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr deutsche Singmesse. — 1/10 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt (im Stadt. Epital). — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit lebendigem Hochamt und Predigt. — 1/8 Uhr abends Mariendacht mit Predigt und Segen.

Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/8 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

Dienstag: von morgens 5 Uhr bis abends 8 Uhr: Ewige Anbetung (siehe Kirchenkalender S. 5).

St. Nikolauskirche (Mippur). 9 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft.

St. Bernhardskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 7 Uhr hl. Messe. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/8 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. — 7 Uhr Mariendacht mit Predigt und Segen.

Montag: Ewige Anbetung von morgens 5 Uhr bis abends 8 Uhr. — 5 Uhr Aussegnung des Allerheiligsten. — 7 Uhr feierliches Hochamt. — Abends 1/8 Uhr Prozession, Mariendacht, Tebeum und Segen.

St. Bonifatiuskirche. 6 Uhr Frühmesse. — 8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 1/10 Uhr Hauptgottesdienst mit Hochamt und Predigt. — 1/12 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/8 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. — 7 Uhr Mariendacht mit Predigt und Segen. — Beginn des Beterfegens.

Mittwoch: Ewige Anbetung von morgens 5 bis abends 8 Uhr. Ordnung siehe im Kirchenkalender S. 21.

Ludwig-Wilhelm-Krankenhaus. 8 Uhr hl. Messe.

St. Michaelskirche (Reierheim). 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 1/11 Uhr Kindergottesdienst mit Predigt. — 1/8 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft mit Segen. — 7 Uhr Mariendacht.

St. Josefskirche (Grünwinkel). St. Josefshfest, Patrozinium. 7 Uhr Frühmesse. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit lebendigem Hochamt, Prozession, Tebeum und Segen. — 2 Uhr Anbetung zu Ehren der hl. Familie mit Segen. — 1/8 Uhr Mariendacht mit Segen.

Heilig-Geist-Kirche (Karlruhe-Darland). 1/7 Uhr Frühmesse. — 1/8 Uhr deutsche Singmesse mit Predigt. — 9 Uhr Hauptgottesdienst mit Amt und Predigt. — 2 Uhr Corporis Christi-Bruderschaft. — 7 Uhr Mariendacht.

(Alt-)Katholische Stadtgemeinde.

Sonntag den 3. Mai.

Kuierstehungskirche. 10 Uhr: Geistl. Rat Bodenstein.

English Church.

Pfändnerhaus, Kaiserplatz. Services, Prayers and Sermon 11: Holy Com. 12. Also H. C. at 8 a. m. at Sofienstraße 70.

Rev. E. H. Tottenham M. A., Permanent Anglo-American Chaplain.

Großherzogliches Hoftheater.

Spielplan für die Zeit vom 2. bis mit 11. Mai 1914.

Im Hoftheater in Karlsruhe.

(Angegeben ist der Preis für Sprech 1. Abteilung.)

Richard Wagner-Week.

Samstag, 2. Mai. Abt. C. 56. Ab. Vorst. „Der Ring des Nibelungen“. Vorspiel: „Das Rheingold“, in 1 Akt von R. Wagner. Anfang halb 8 Uhr, Ende 1/10 Uhr. (6 M.)

Sonntag, 3. Mai. Abt. A. 57. Ab. Vorst. „Der Ring des Nibelungen“. Erster Tag: „Die Walküre“, in 3 Akten von R. Wagner. Siegmund: Heinrich Genzel. — Brunnhilde: Sophie Palm-Cordes. Anfang 6 Uhr, Ende halb 11 Uhr. (6 M.)

Montag, 4. Mai. Abt. B. 56. Ab. Vorst. „Das Wintermärchen“, Schauspiel in 5 Akten von Schaferspeare. Anfang 7 Uhr, Ende nach 10 Uhr. (4 M.)

Dienstag den 5. Mai. Abt. C. 57. Ab. Vorst. „Der Ring des Nibelungen“. Zweiter Tag: „Siegfried“, in 3 Akten von Richard Wagner. Siegfried: Heinrich Genzel. — Brunnhilde: Sophie Palm-Cordes. Anfang 6 Uhr, Ende nach 1/11 Uhr. (6 M.)

Donnerstag den 7. Mai. 47. Vorst. außer Ab. Einmaliges Gastspiel des Schwedischen Kammerängers John Forsell von der Kgl. Hofoper in Stockholm. „Der fliegende Holländer“, romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Holländer: John Forsell. (6 M.)

Wegen Beginn dieser Vorstellung folgt Mitteilung. Freitag den 8. Mai. Abt. A. 58. Ab. Vorst. „Seite 105“, Lustspiel in 3 Akten von Alfred Palm und Robert Sander. Anfang 1/8 Uhr, Ende nach 1/10 Uhr. (4 M.)

Samstag den 9. Mai. Abt. C. 58. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „Simon“, eine Tragödie in 5 Akten von Herbert Eulenberg. Anfang 1/8 Uhr, Ende 10 Uhr. (4 M.)

Sonntag den 10. Mai. Abt. B. 57. Ab. Vorst. „Der Ring des Nibelungen“. Dritter Tag: „Götterdämmerung“ in einem Vorspiel und 3 Akten von Richard Wagner. Siegfried: Rudolf Thyßen. — Brunnhilde: Sophie Palm-Cordes. Anfang 1/8 Uhr, Ende nach 1/11 Uhr. (6 M.)

Im Theater in Baden.

Dienstag den 5. Mai 31. Ab. Vorst. Zum erstenmal: „Jedermann“, das Spiel vom Sterben des reichen Mannes, erneuert von Hugo Hofmannsthal. Anfang 8 Uhr, Ende 1/10 Uhr.

Familiennachrichten.

Geburten. Ein Knabe: B.: Rich. Ritter, Ladier. — B.: Joseph Dürschmabel, Kutischer. — B.: Anton Demner, Fabrikarbeiter. — B.: Heinrich Rupprecht, Oafner. — Ein Mädchen: B.: Karl Grob, Kaufmann. — B.: Aug. Waier, Bäcker. — B.: Franz Fischer, Kutischer. — B.: Theodor Egenberger, Schneider. — B.: Max Bösch, Buchhalter. — B.: Albert Seih, Metzger.

Todesfälle. Wilhelm Kollum, Tagelöhner, Ehemann. — Margareta Albrecht, Witwe. — Gerda, B.: Ferdinand Echerling, Marmorseifeier.



Für den Frühjahrs- und Sommer-Aufenthalt



Achdorf Gasth. u. Pens. z. Scheffellinde
 Schönst gelegener Ort im wildromantischen Wutachtal. Schöne Fremdenzimmer, gute Verpflegung. Viel besuchter Ausflugsort für Touristen, Schulen und Vereine empfiehlt bestens.
 (Baden) Besitzer: G. Wehinger.

Adelboden **Kinder-Kurheim**
 Modernes Institut mit allem Komfort. (Schule.) Schöner Ferienaufenthalt. Referenzen und Prospekte durch E. Elbers.

Ostseebad Ahrenshoop i. P. Haus Wenden.
 Kurhaus und Familien-Pension. Herrliche Lage am Meer, beste Verpflegung. Warme Seebäder im Hause. Saison 1. Mai bis 15. Oktober. Telefon: Amt. Wustrow i. M. Nr. 1. G.436

Alvaneu-Bad Schwefelbad u. Luftkurort
 1000 m ü. M., nächst Engadin (Schweiz) an der Rhätischen Bahn. Sehr geschützte Lage, großer Park, Fichtenwald, erstkl. Bäder, Inhalationen. Kurhaus altbekannt, maß. Preise. Saison 1. Juni bis Ende Sept. Kurarzt: Dr. med. Schmidt. Bes.: F. Bolliger, Prosp. u. Ausk. a. d. Reisebur, Kuoni, Bahnhpt., Zürich.

Amrum Post Norddorf. Seehospiz. Christliche Erholungshäuser. Kein Trinkgeld. Volle Pension von 4.— Mark an. Prospekt frei.

Axenstraße-Fluelen Vierwaldstätter See. — Weltberühmt. **Hotel Parc Rudenz**, Pension Franks 6 bis 8. Logis von 2 Franks an. Zentrum für Bergtouren, Waldpark, Tennis, Gondel, Angeln, Sonnen-, Luft- und Seebäder fr. Prospekt gr. G.434

Baden-Baden **Binswangers Naturheilstätte**
 „Lichtental“, vorzügl. einger. u. geleitete Anstalt. Prosp. frei durch die Direktion.

Bansin Insel Usedom. **Schönstes aller Ostsee-Bäder**
 Wasserleitung, Elektrisches Licht, Kochgas. G.942

Barnabasbrücke **Murbach-Bühl, Ober-Elsass**
 Luftkur- u. Ausflugsort f. Pens. u. Tourist. Am Fusse des Gr. Belchen 1424 m ü. M. Gute Küche, ausgez. Getränke. Schöne Zimm. Herrl. Lage mitten im Tannenwald 400 m ü. Meer. Prospekt zu Diensten. E. Wolf, Besitzer.

Bergen an Zee (N. H.) Holland. Vornehmes, schönes und sehr ruhiges Nordseebad. Ausgedehnte Wälder- u. Dünenparadiere. **Hotel „Nassau-Bergen“**. Erst. Ranges. Neubau 1909. Ill. Prospekte.

Bönigen **Pension Bel-Air**
 am Brienzensee. Schöne, staubfreie, ruhige Lage. Sehr geeignet für Erholungsbedürftige und Ueberarbeitete. Gute Küche. Mäßige Preise. Frau Dr. Lüthi.

Brunnen **Hotel u. Pension „Villa Schiller“**
 bei Brunnen. Angenehmster Frühjahrsaufenthalt am Vierwaldstättersee. Moderner Komfort. — Tennis. F. Cernic, Bes. Prospekte durch

Brunshaupten **Ostseebad. Pens. Krone.**
 Am Walde, nahe d. See. 33 mod. eingerichtete Zimmer. Elektr. Licht. Zentralheizung. Telefon 115. Bes.: Steinhagen.

Chamby s. Montreux **Grand Hotel des Narcisses**
 Alt. 800 m. Linie Montreux-Berner Oberland und Vevey-Chamby. Familienhot., I. Rg. Pracht. Lage üb. d. Genfersee, gewalt. Panor. Mod. Komf. Priv.-Appart. m. Bad u. Toilette, Heiß- u. Kaltwasser-Inst. Tannenwald, Park, Gart., Narzissenfeld, Tennis, Garage, Mahlt. i. Freien serv. Diätküche. D. gr. Jahr geöff. Mäßige Preise. Prosp. fr. Die Direktion.

Dahn **Hotel Hartmann z. Pfalz**
 Telefon 2. Telephon 2.

Frutt **Melchsee.** 1900 m ü. M. Kurhaus Reinhard, am See Bränigroute. Großart., ruhiger Alpenkurort u. Sommerfrische. Entzückendes Gebirgsparorama. Ausgedehnte Spaziergänge u. Gebirgstouren. Pension Fr. 6 bis 7.50. Zwischenstation Waldhaus Stöckalp. Illustr. Prospekte von A. Reinhard.

Genf **Hotel Richmond.** Familienhotel in schönster Lage am See. Aussicht auf Montblanc. 100 Betten, von Frs. 3.50 an. Mahlzeit Frs. 1.50, 3.50 und 4.50. Deutscher Offizier- und Beamtenverein. Restaurant mit Terrasse. A. R. Armleder, aus Rottweil a. Neckar, Besitzer.

Grimmi-Alp ob Spiez, Berner Oberland, 1260 m über Meer. Erholungsstation für Ruheliebende. **Grand Hotel.** 150 Betten. Warmwasserheizung. Pension Frs. 8.—15.—. Kurarzt. Prospekt gratis. Poltera-Freiburghaus, Dir.

Hinterstein **Allgäuer Alpen.** Bahnstation: Sonthofen. Hochalpine Lage, 865 m. Bevorzugt „Steinadler“. Familien- und Touristen-Gasthof „Steinadler“. Vornehme Pension. — Angenehmster Alpenaufenthalt. Prospekte gratis.

Kohensulz-Peissenberg im bayerischen Gebirge. Station Peissenberg unweit München. Mineralbad und Naturheilstätte, Hotel und Restauration. Gut bürgerliches Haus, hübsche Waldspaziergänge. Zu längerem Aufenthalt für Ruhebedürftige ganz besonders geeignet. Prospekt gratis. F. Schwarz, Besitzer seit 1876.

Bad Homburg **Hotel Restaurant „Adler“**
 v. d. H. Gänzlich renovierte Zimmer mit Pension von Mark 8.— an. Deutscher Offizier- und Beamtenverein. Garage. Vorzügliche Küche und Weine. Das ganze Jahr geöffnet. Neuer Besitzer: Karl Schmid, früher Straßburger Hof.

Bad Homburg v. d. H. „Villa Atlantic“ **Schwedenpfad 24**
 Vornehme diätet. Pension. Fahrstuhl. Zentralheizung. Bäder. Man verlange Prospekt.

Bad Homburg v. d. H. **Hotel Bellevue** Ersten Ranges. Vis-à-vis dem Kurgarten. Besitzer: W. Fischer.

Iseltwald **Hotel u. Pension „Belvédère“**
 genannt die Perle des Brienzensees. Infolge seiner exklusiv geschützten Lage vorzüglich zum Frühjahrsaufenthalt geeignet. Alle Bequemlichkeiten, best geführte Küche. Mai, Juni und September Pension von Franks 5.— an, Juli und August von Franks 6.— an. G. Roth.

Bad Küttolsheim **Erholungsheim**
 bei Marlenheim i. E., 200 m ü. M. **Schwefelquelle I. Ranges.** Aertlich empfohlen, Günst. Heilerfolge bei Rheumatismus, Gicht, Erkrankung der Atmungsorgane, Frauenkrankheiten usw. Ruhige Lage, angenehmer Familienaufenthalt. Vollständig neu hergerichtet, gute Bedienung. Besitzer: Jos. Kaupp.

Ladis Station Landeck. **Tirol**
 Entzück. Alpenluftkurort, altren. Schwefelbad. Windgesch., mild. Renoviert, gemütl. tiroler Haus mit Veranden, Herrl. Spaziergänge, Ladisee. Pension von M. 4.70 an inkl. Zim. Prosp. frei durch Kurverwaltung.

Lugano **Hotel Adler** Schweiz. deutsches Haus beim Bahnhof, das ganze Jahr offen. Elektr. Mäßige Preise, jedes Zimmer mit Aussicht auf den See. Bes.: F. Kappengerger, Badenser.

Luzern **Pension Schloß Wilhelmshöhe**
 (Schweiz) Bestengericht, Familienhaus, in erhöhter Lage mit herrlicher Aussicht auf Luzern, See und Alpen. Eig. Tannenwald. Volle Pension mit Zimmer und drei Mahlzeiten zu Frs. 6 pro Tag. 10 Min. vom Hauptbahnhof. Illustr. Prospekte durch die Besitzerin: Frau Hurter-Wangler.

Melchtal **Kurhaus Melchtal**, 900 m ü. M. **Kurhaus Frutt** am Melchsee, 1920 m ü. M., via Luzern-Sarnen. Großartige alpine Luftkurorte. Pension von von Franks 6 an. Prospekt durch Familie Egger, Besitzer.

Staats-Bad Mondorf — Großherzogtum Luxemburg — Glänzende Heilerfolge bei Magen- und Darmstörungen, namentlich bei Dickdarmkatarrh und bei Leberschwelung, bei Diabetes, Gicht, Rheuma, Ischias, Anämie, Frauenkrankheiten, Nervosität — Gasthöfe gut und billig (Pension 4—8 Mk.). Bädertarife, ärztliches Honorar und Kurtaxe sehr mäßig. Herrlicher Kurpark. Reizende Ausflüge im Automobil zu sehr niedrigen Fahrpreisen, ausgezeichnetes Kurorchestr. Eisenbahnstation Luxemburg-Mondorf. Saison: 10. Mai bis 1. Oktober.

Mumpf — Solbad bei Rheinfelden — **Gasthof zum „Anker“**. Schönste Lage. Sommerfrische. Zivile Preise. Neue Bäder. R. Maier.

Neuburg a. Donau **Herzogstadt**
 Malerisch alte reich an landschaftlichen Reizen und Kunstschätz. **Ott-Heinrich-Schloß** d. d. Verkehrs-Verein

Ober-Balmberg Kurhaus I. Ranges, bei Solothurn, 30 Min. von Weissenstein. Nahe der Landesausstellung. Herrlich. Luftkurort. Milch- u. Diätkuren. Postvbdg. Pens. v. Frs. 5.50 an, Prosp. d. A. Mayregger

Oberkirch **Hotel zur „Linde“**
 altbekanntes Haus, neu restauriert. 23 Zimmer. Elektrisch Licht. Große Terrasse mit herrlicher Aussicht. Größter schattiger Garten am Platze. Ausgezeichnete Küche. Reine Oberkircher Weine, ff. Bier. Saal für Vereine und Gesellschaften. Pension zu mäßigen Preisen. Telefon 87. Besitzer: Z. Dilger.

Partenkirchen **bayerisches Hochgebirge**
Hotel Pension „Schönblick“
 Familienhaus, jeder moderne Komfort, grosser Naturpark.

Pforzheim Platte des Schwarzwaldes, 80000 Einwohn. Zwischen Karlsruhe-Stuttgart a. d. Eisenbahnlinie Wien-Paris gelegen. Anfangspunkt der Höhenwege: Pforzheim-Basel, Pforz. Waldshut, Pforzheim-Tuttlingen-Schaffhausen. Prachtvolle Gelegenheit zu Spaziergängen in die nächstgelegenen wildromantischen Schwarzwaldtäler. Näheres durch den Verein zur Hebung des Fremdenverkehrs, Pforzheim.

Rheinfelden (Schweiz) **Hotel und Solbad 3 Könige**
 Kohlensäure-Bäder (Nauheimer Kur). Sol- u. Sprudelmäder, elektr. Lichtbad. Großstaubfr. schatt. Gart. m. Liegehalben. Günstige nobel-freie Lage. Bürgerl. Preise. Die Besitzer: Glaser & Spiegelhalter.

Rüdesheim **Hotel Rheinstein u. Restaurant I. Ranges**
 am Rhein. an Dampferrandplatz, nahe den Bahnhöfen. Großschatt. Garten a. Rhein. Zimm. v. Mk. 2.— an. Elektr. Licht. Bad. Garage. Stall. Tel. 30. M. Beiderlinden.

St. Ulrich **Hotel-Pension Academia**
 Gröden (Tirol) Erstklassiges, angenehmes Familien-Haus, schöne freundliche Zimmer mit und ohne Pension, großer Garten, anerkannt gute Küche. Bes.: Ferd. Deimeiz.

Sarnen am Sarnersee **Hotel und Pension Sarnerhof**
 Bränigroute. Gemütl. Haus, sorgfältigst geführt. Garten. Bäder. Prachtige Touren. Zimmer von Frs. 1.50 an, Pension Frs. 4—5. A. Ehrenbolger, Besitzer.

Schönmünzsch im Murgtal, Schwarzwald **Gasthof und Pension zum Ochsen**
 verbunden mit Privatpension. Bellevue. Gutes einfaches Haus an der Schönmünz gelegen, gute neue Betten, vorzügliche Küche, prompte Bedienung. NB: Das Bellevue liegt auf einer Anhöhe und bietet einen wundervollen Blick ins Tal, staubfreie ruhige Lage. Prospekt durch den Besitzer Karl Batsch.

Stammheim **Christl. Erholungs-Haus „Friedensheim“**
 bei Calw. Gesunde Lage, 480 m über dem Meer. In herrlichen Tannenwäldern, beste Luft. Großer Garten mit Sonnenbad. Fruchtbare Zimmer, große gedeckte Veranda. Bad. Preise v. Mk. 2.70—3.50. Prospekte durch Christian Schlichter.

Thun Besuchern der Lötschbergbahn und der Landesausstellung als Zwischenstation besonders empfohlen. **Schloßhotel Freienhof** ruhige, zentrale Lage mit Aussicht auf die Alpen. Mäßige Preise.

Wallenstadt-Berg Schweiz. **Kurhaus Huber**
 Bestenrichtetes Haus mit herrlicher Aussicht auf See u. Alpen. Schöne Balkonzimmer. Gute Küche. Pension mit Zimmer 3.50 bis 4 Frs. Prospekte durch den Besitzer: Karl Huber.

Walzenhausen Schweiz. — Kanton Appenzell. Herrliche Aussicht auf Bodensee, Rhein und Gebirge. — Ruhiger Kurort für Erholungsbedürftige. Prachtvolle Spazierwege. — Ausgezeichnete Prospekte. **Hotel u. Pension Hirschen**. Gartenwirtschaft, Gesellschaftssaal, vorzügliche Küche, gute Weine. Preis 5.— bis 5.50. P. Flückiger-Tobler.

Weggis **Hotel National**
 Vierwaldstättersee. Prachtvolle Aussicht. — Pension von Frs. 5.50 an. Prospekt durch den Besitzer P. Kaiser-König.

Weissenstein bei Solothurn, 1 1/2 Std. ab Basel. 1300 m ü. M. Idealer Luftkurort in freier Höhenlage. Ausz. Alpenpanorama (s. Baedeker). Hotel 100 Betten m. all. Komf. Elektr. Licht. Zentralh. Appt. m. Bad u. T. Post u. Telegr. 60 km Waldfußwege. Pension 8—11 Fr. Ill. Prospekt. K. Jlli.

Wengen **Hotel und Pension Alpina.**
 Berner Oberland. 3 Minuten südlich vom Bahnhof. Aussicht auf Gletscher und Alpen. Geräumige Zimmer und Balkons. 50 Betten. Gute Küche. Besch. Pensionspreise. Badezimmer. Elektrische Beleuchtung. G. Mühlemann.

Wolfhalden **Erholungsheim „Seeschloßli“** von Dr. med. Andrae. Aufnahme v. Erholungsbedürftigen aller Art. Zeitige Anmeldung. Prachtigste Lage ob Bodensee. Prospekt verlangen. Doppelporto. Preise von M. 5.— ab.

Zürich **Hotel Sonnenberg.**
 Renommierter Familienpension mit allem Komfort. Prachtvolle Lage. Pension mit Zimmer von Franks 7 an.

